



(10) **DE 20 2009 004 806 U1** 2010.11.18

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Aktenzeichen: **20 2009 004 806.3**
(22) Anmeldetag: **12.05.2009**
(47) Eintragungstag: **14.10.2010**
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **18.11.2010**

(51) Int Cl.⁸: **A47B 51/00 (2006.01)**
A47B 77/08 (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
**Hettich Holding GmbH & Co. OHG, 32278
Kirchlengern, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Loesenbeck und Kollegen, 33602 Bielefeld

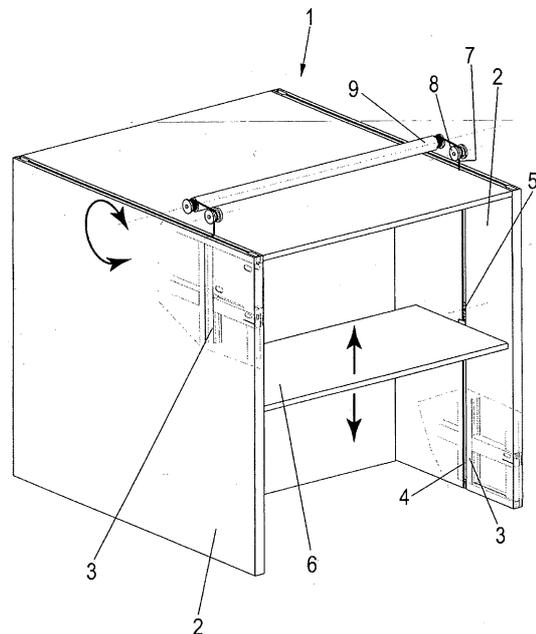
(56) Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GebrMG:

DE	20 2006 014046	U1
DE	691 08 063	T2
CH	6 88 246	A5
WO	03/0 95 912	A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Möbel**

(57) Hauptanspruch: Möbel, insbesondere für Küchen, mit einem Möbelkorpus (1, 1'), der zwei gegenüberliegende Seitenwände (2) aufweist, in denen jeweils mindestens ein Führungsprofil (3) integriert ist, das eine zum Innenraum des Möbelkorpus (1) offene Nut (4) aufweist und in jeder Nut (4) ein Laufwagen (5) geführt ist, der ein Ablageelement (6, 6') am Möbelkorpus (1, 1') verfahrbar lagert.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Möbel, insbesondere für Küchen.

[0002] Es gibt Möbel, bei denen in einem Möbelkorpus ein oder mehrere Ablagefächer integriert sind, um Gegenstände zu lagern. Solche Möbel können sowohl als Standmöbel oder als Hängeschränke ausgebildet sein, wobei Hängeschränke in den oberen Ablagefächern nur schlecht zugänglich sind. Das Volumen von schlecht zugänglichen Bereichen wird bei solchen Möbeln meist unzureichend genutzt.

[0003] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Möbel zu schaffen, bei dem auch die schlecht zugänglichen Bereiche auf einfache Weise genutzt werden können und die flexibel einsetzbar sind.

[0004] Diese Aufgabe wird mit einem Möbel mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Erfindungsgemäß umfasst das Möbel einen Möbelkorpus mit zwei gegenüberliegenden Seitenwänden, in denen jeweils mindestens ein Führungsprofil integriert ist, das zum Innenraum des Möbelkorpus eine offene Nut aufweist, wobei in jeder Nut ein Laufwagen geführt ist, und die Laufwagen ein Ablageelement innerhalb des Möbelkorpus verfahrbar lagern. Dadurch kann ein Ablageelement mit Gegenständen innerhalb des Möbelkorpus verfahren werden, beispielsweise um aus einem schlecht zugänglichen Bereich in einen besser zugänglichen Bereich bewegt zu werden. Dieses Ablageelement kann z. B. ein Haushaltgerät wie eine Mikrowelle aufnehmen, somit kann dieses Haushaltgerät bei Bedarf auf eine für den jeweiligen Nutzer angenehme Arbeitshöhe verfahren werden. Ein nichtgenutztes Haushaltgerät kann somit in eine Ruheposition verfahren werden, in einem sonst meist nicht sinnvoll genutzten Raum in einer Küche. Das Ablageelement kann dabei in horizontale, vertikale oder eine andere Richtung verfahren werden. Durch die Integration der Führungsprofile in die Seitenwände bleibt der optische Eindruck des Möbels erhalten, so dass die Funktionalität äußerlich kaum in Erscheinung tritt, währenddessen der gesamte Stauraum ohne Beeinträchtigung und Reduktion weiterhin zur Verfügung steht.

[0006] Vorzugsweise sind in jeder Seitenwand horizontale und vertikale Profile miteinander verbunden. Dadurch wird in jeder Seitenwand eine Fachwerkstruktur gebildet, die stabil ist und den Führungsprofilen einen sicheren Halt gibt. Für ein geschlossenes Erscheinungsbild kann dabei an jeder Seitenwand eine innere und eine äußere Abdeckschicht vorgesehen sein, die nur im Bereich der Nut des Führungsprofils unterbrochen ist.

[0007] Selbstverständlich können die Hohlräume in der Fachwerkstruktur auch ausgeschäumt werden, wobei die Abdeckschichten und die Stirnkanten dann auch durch den Schaum ausgebildet werden können. Der Schaum kann zusätzlich zur Isolierung des Innenraumes des Korpus dienen. Somit kann das Lagergut vor ungeeigneten Temperaturen geschützt werden. In den Hohlraum der Fachwerkstruktur können auch Wärmetauschvorrichtungen integriert sein, um die Temperatur im Inneren des Korpus zu erhöhen oder zu senken.

[0008] Gemäß einer Ausgestaltung sind die Führungsprofile vertikal angeordnet und das Ablageelement ist vertikal verfahrbar. Eine solche Konstruktion eignet sich insbesondere für Hängeschränke in Küchen, so dass auch die oberen Bereiche in einem Hängeschränk zur Aufbewahrung von Gegenständen genutzt werden können. Es ist auch möglich, die Ablageelemente sowohl vertikal als auch horizontal oder schräg hierzu zu verfahren, um den Stauraum in dem Möbelkorpus optimal zu nutzen.

[0009] Für ein leichtgängiges Verfahren des Ablageelementes kann ein Hubmechanismus vorgesehen sein, mittels dem das Ablageelement verfahrbar ist. Über den Hubmechanismus können auch mehrere Ablageelemente gleichzeitig entlang der Führungsprofile verfahren werden. Vorzugsweise ist hierfür an den Führungsprofilen jeweils ein Seilzug vorgesehen, mittels denen die Ablageelemente verfahren werden. Für ein automatisches Bewegen der Ablageelemente kann auch ein Antrieb vorgesehen sein, um die Bewegung der Ablageelemente zu steuern.

[0010] Gemäß einer weiteren Ausgestaltung sind in jeder Seitenwand mehrere parallel angeordnete Führungsprofile vorgesehen. Dadurch kann bei einer Bewegung eines Ablageelementes in vertikale Richtung durch ein nach unten bewegliches Gegengewicht und/oder über ein Federelement erreicht werden, dass nur geringe Hubkräfte bei einer Bewegung des Ablageelementes aufgewendet werden müssen.

[0011] Für eine optisch ansprechende Ausgestaltung ist der Innenraum des Möbelkorpus über mindestens ein Schließelement, wie beispielsweise Klappe, Drehtür oder Blende, verschließbar. Die dafür notwendigen Beschlagelemente lassen sich selbstverständlich ebenfalls in der Seitenwand integrieren und reduzieren somit nicht den nutzbaren Stauraum im Korpusinneren. Diese Beschlagelemente lassen sich variabel an unterschiedlichen Positionen der Fachwerkstruktur festlegen.

[0012] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

[0013] [Fig. 1](#) eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Möbels;

[0014] [Fig. 2](#) eine perspektivische Ansicht eines modifizierten erfindungsgemäßen Möbels;

[0015] [Fig. 3](#) eine perspektivische Ansicht des Hubmechanismus des Möbels der [Fig. 1](#);

[0016] [Fig. 4](#) eine Seitenansicht einer Seitenwand des Möbels der [Fig. 1](#) ohne Abdeckung,

[0017] [Fig. 5](#) eine perspektivische Explosionsdarstellung der Seitenwand der [Fig. 4](#) und

[0018] [Fig. 6](#) eine perspektivische Ansicht des Möbels der [Fig. 1](#) mit einem anders gestaltetem Ablageelement.

[0019] Ein Möbel umfasst einen Möbelkorpus **1**, insbesondere für Küchen, der an gegenüberliegenden Seiten jeweils eine Seitenwand **2** umfasst. In jeder Seitenwand **2** ist ein Führungsprofil **3** integriert, das vertikal ausgerichtet ist und auf der nach innen gewandten Seite eine offene Nut **4** aufweist. In jedem Führungsprofil **3** ist ein Laufwagen **5** mit Rollen oder Gleitelementen verschiebbar gelagert. Die beiden Laufwagen **5** halten ein plattenförmiges Ablageelement **6**, das vertikal verfahrbar ist.

[0020] Zum Verfahren des Ablageelementes **6** ist ein Seilzug **7** an jeder Seite vorgesehen, der in dem Führungsprofil **3** geführt ist. Der Seilzug **7** wird dann über eine oder mehrere Umlenkrollen **8** zu einer Wickelstation **9** geführt. Über die Wickelstation **9** kann der Seilzug **7** auf- oder abgewickelt werden, um das Ablageelement **6** zu verfahren. Die Wickelstation **9** kann dabei über einen Antrieb gesteuert werden. Auch eine andere Ausführung des Antriebs zum Verfahren des Ablageelements wie z. B. ein Kettenantrieb ist denkbar.

[0021] In [Fig. 2](#) ist eine modifizierte Ausgestaltung eines Hubmechanismus zur Bewegung des Ablageelementes **6** dargestellt, der wiederum an Führungsprofilen **3** in den Seitenwänden **2** geführt ist. Der Seilzug **7** ist dabei über mehrere Umlenkrollen **8** geführt, wobei ein Wickelmechanismus im Möbelkorpus **1'** verdeckt liegend angeordnet ist. Auch hier kann der Wickelmechanismus **9** motorisch angetrieben sein, um das Ablageelement **6** automatisch Verfahren zu können.

[0022] In [Fig. 3](#) ist der Hubmechanismus des Möbels im Detail dargestellt. Die beiden vertikalen Führungsprofile **3** weisen eine nach innen offene Nut **4** auf, die einen verjüngten Halsabschnitt besitzt. In dem Innenraum der Nut **4** ist ein Laufwagen **5** mit Rollen geführt, der lediglich linear entlang des Führungsprofils **3** bewegbar ist. Zur Bewegung des Lauf-

wagens **5** ist ein Seilzug **7** vorgesehen.

[0023] In den [Fig. 4](#) und [Fig. 5](#) ist eine Seitenwand **2** des Möbelkorpus **1** dargestellt. In jeder Seitenwand **2** befinden sich mehrere horizontale Profile **10**, die stirnseitig jeweils mit einem vertikalen Führungsprofil **3** verbunden sind. Die Führungsprofile **3** sind in einem mittleren Bereich der Seitenwand **2** beabstandet von einer Vorderkante angeordnet. Daher ist auf der zu den Profilen **10** abgewandten Seite ebenfalls ein horizontaler Profilabschnitt **11** montiert, an dem Beschläge **12**, beispielsweise Scharniere, festgelegt sind. Ferner ist eine untere Bodenabschlussleiste **13** vorgesehen, die die vertikalen Führungsprofile **3** untergreift und durchgängig die Unterkante der Seitenwand **2** ausbildet. Gleichmaßen ist an der Oberseite ein oberes Abschlussprofil **15** vorgesehen, das sich über die gesamte Breite der Seitenwand **2** erstreckt. An einer Vorderkante der Seitenwand **2** ist ein vertikales Abschlussprofil **14** ausgebildet, das eine Verbindung zwischen den horizontalen Profilabschnitten **11** und der Bodenabschlussleiste **13** bildet. Dadurch ist in jeder Seitenwand **2** eine fachwerkartige Konstruktion ausgebildet, die ein hohes Maß an Stabilität besitzt. Die Profile **10**, **11**, **13**, **14** und **15** können form-, kraft- und/oder stoffschlüssig aneinander festgelegt sein. Ebenso denkbar ist ein Ausschäumen der Hohlräume der Fachwerkstruktur bei gleichzeitiger Ausbildung der Abdeckschichten und Stirnkanten durch Schaum. Der Schaum kann zusätzlich zur Isolierung des Innenraumes des Korpus dienen. Alternativ können die Hohlräume auch durch andere insbesondere aus dem Leichtbau bekannte Materialien ausgefüllt werden.

[0024] Unter dem oberen Abschlussprofil **15** ist ein Gehäuse **16** montiert, in dem ein Schwenkarm **17** mit eigenem Gehäuse gelagert ist. Das Gehäuse des Schwenkarms **17** kann reversibel rastend im Gehäuse **16** festgelegt werden. An dem Schwenkarm **17** kann eine verschwenkbare Klappe festgelegt werden, die den Möbelkorpus **1**, **1'** verschließt. Dadurch kann der Möbelkorpus **1**, **1'** nach außen ein geschlossenes Erscheinungsbild besitzen.

[0025] Damit die einzelnen Profile **10**, **11**, **13**, **14** und **15** von außen nicht sichtbar sind, sind an jeder Seitenwand **2** Abdeckschichten **18** und **19** vorgesehen, die eine ebene Oberfläche ausbilden. Die Abdeckschichten **18** und **19** sind so angeordnet, dass lediglich die Nut **4** an einem Führungsprofil **3** zugänglich ist und der übrige Bereich der Seitenwand **2** verdeckt ist. Ferner können an den Stirnkanten der Seitenwand **2** ebenfalls Abdeckleisten **20** angeordnet sein. Die Abdeckschichten **18**, **19** und Abdeckleisten **20** können alternativ durch einen Schaum ausgebildet sein.

[0026] Die [Fig. 6](#) zeigt einen Möbelkorpus gemäß [Fig. 1](#) jedoch mit einem kastenförmigen Ablageele-

ment **6'** das auf seiner unteren Ebene mit Lagergut **21** beladen ist. Dieses kastenförmige Ablageelement **6'** kann vorteilhaft auch zur Aufnahme eines Haushaltsgerätes genutzt werden. Das hier nicht dargestellte Haushaltsgerät sowie das Lagergut **21** können somit auf eine für den Nutzer angenehme Höhe Verfahren werden.

[0027] In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind zwei vertikale Führungsprofile **3** vorgesehen, die zur Führung von einem oder mehreren Ablageelementen **6** dienen, wobei im rückseitigen Bereich ein Gegengewicht zu dem Ablageelement **6** verfahrbar gelagert sein kann. Es ist natürlich auch möglich, die Führungsprofile **4** schräg in dem Möbelkorpus anzuordnen, insbesondere auch horizontal, damit Ablageelemente **6** von einem hinteren schlecht zugänglichen Bereich in einen vorderen Bereich bewegt werden können. Zudem können auch Führungsbahnen mit einem bogenförmigen Verlauf an jeder Seitenwand **2** ausgebildet werden.

Bezugszeichenliste

1	Möbelkorpus
1'	Möbelkorpus
2	Seitenwand
3	Führungsprofil
4	Nut
5	Laufwagen
6	Ablageelement
6'	Ablageelement
7	Seilzug
8	Umlenkrolle
9	Wickelstation
10	Horizontales Profil
11	Horizontaler Profilabschnitt
12	Beschlag
13	Bodenabschlussleiste
14	Abschlussprofil
15	Abschlussprofil
16	Gehäuse
17	Schwenkarm
18	Abdeckschicht
19	Abdeckschicht
20	Abdeckleiste

Schutzansprüche

1. Möbel, insbesondere für Küchen, mit einem Möbelkorpus (**1, 1'**), der zwei gegenüberliegende Seitenwände (**2**) aufweist, in denen jeweils mindestens ein Führungsprofil (**3**) integriert ist, das eine zum Innenraum des Möbelkorpus (**1**) offene Nut (**4**) aufweist und in jeder Nut (**4**) ein Laufwagen (**5**) geführt ist, der ein Ablageelement (**6, 6'**) am Möbelkorpus (**1, 1'**) verfahrbar lagert.

2. Möbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an jeder Seitenwand (**2**) horizontale

und vertikale Profile (**10, 13, 14, 15**) miteinander verbunden sein.

3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass an jeder Seitenwand (**2**) eine innere und eine äußere Abdeckschicht (**17, 18**) vorgesehen sind.

4. Möbel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckschichten (**17, 18**) durch Schaum ausgebildet sind.

5. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungsprofile (**3**) vertikal angeordnet sind und das Ablageelement (**6, 6'**) vertikal verfahrbar ist.

6. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass ein Hubmechanismus (**7, 8, 9**) vorgesehen ist, um das Ablageelement (**6, 6'**) zu verfahren.

7. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an den Führungsprofilen (**4**) ein Seilzug (**7**) zum Verfahren des Ablageelements (**6, 6'**) vorgesehen ist.

8. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass ein Antrieb vorgesehen ist, um die Bewegung des Ablageelementes (**6, 6'**) zu steuern.

9. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass in jeder Seitenwand (**2**) mehrere parallel angeordnete Führungsprofile (**3**) vorgesehen sind.

10. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Innenraum des Möbelkorpus (**1, 1'**) über mindestens ein Schließelement verschließbar ist.

Es folgen 6 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

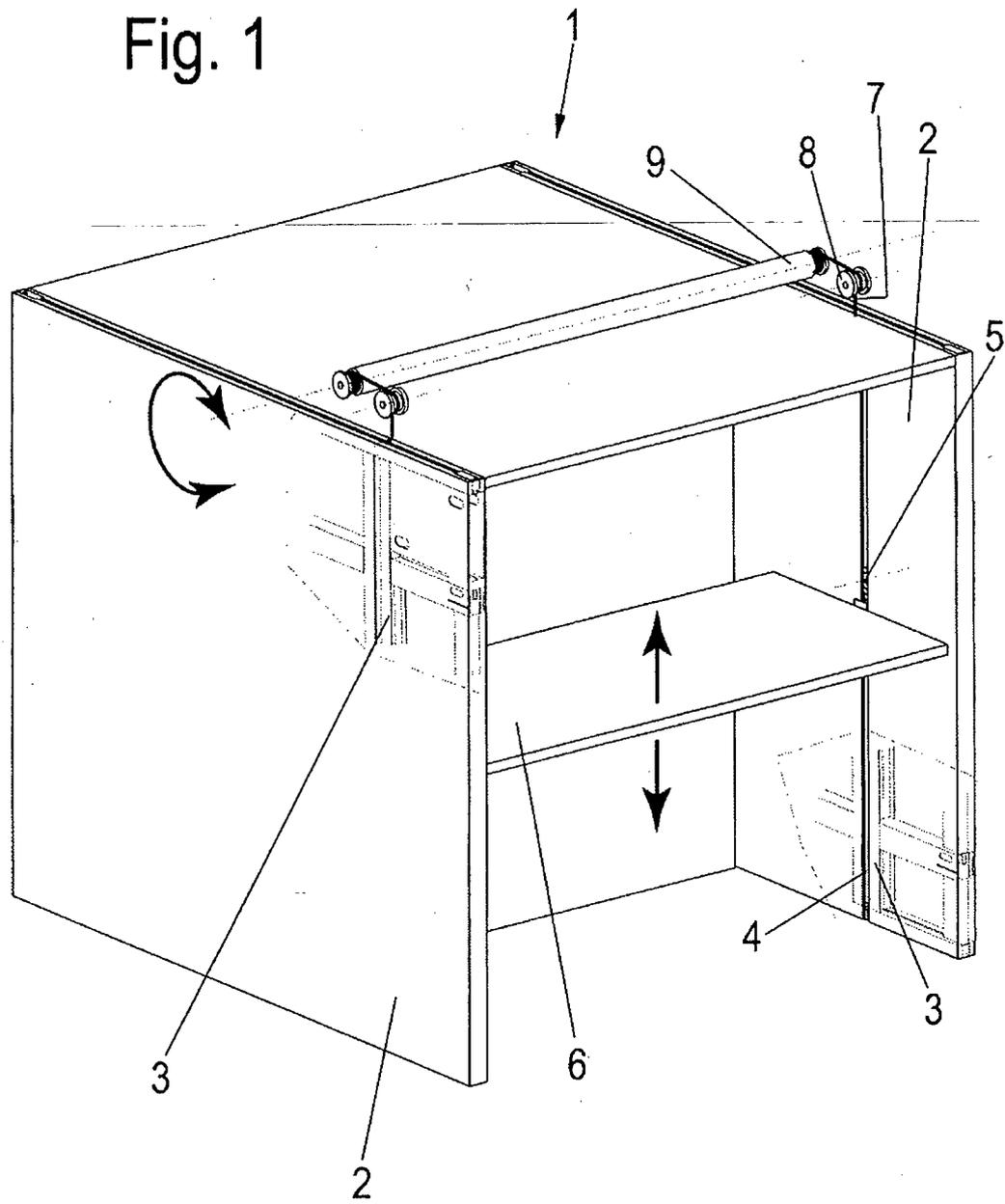
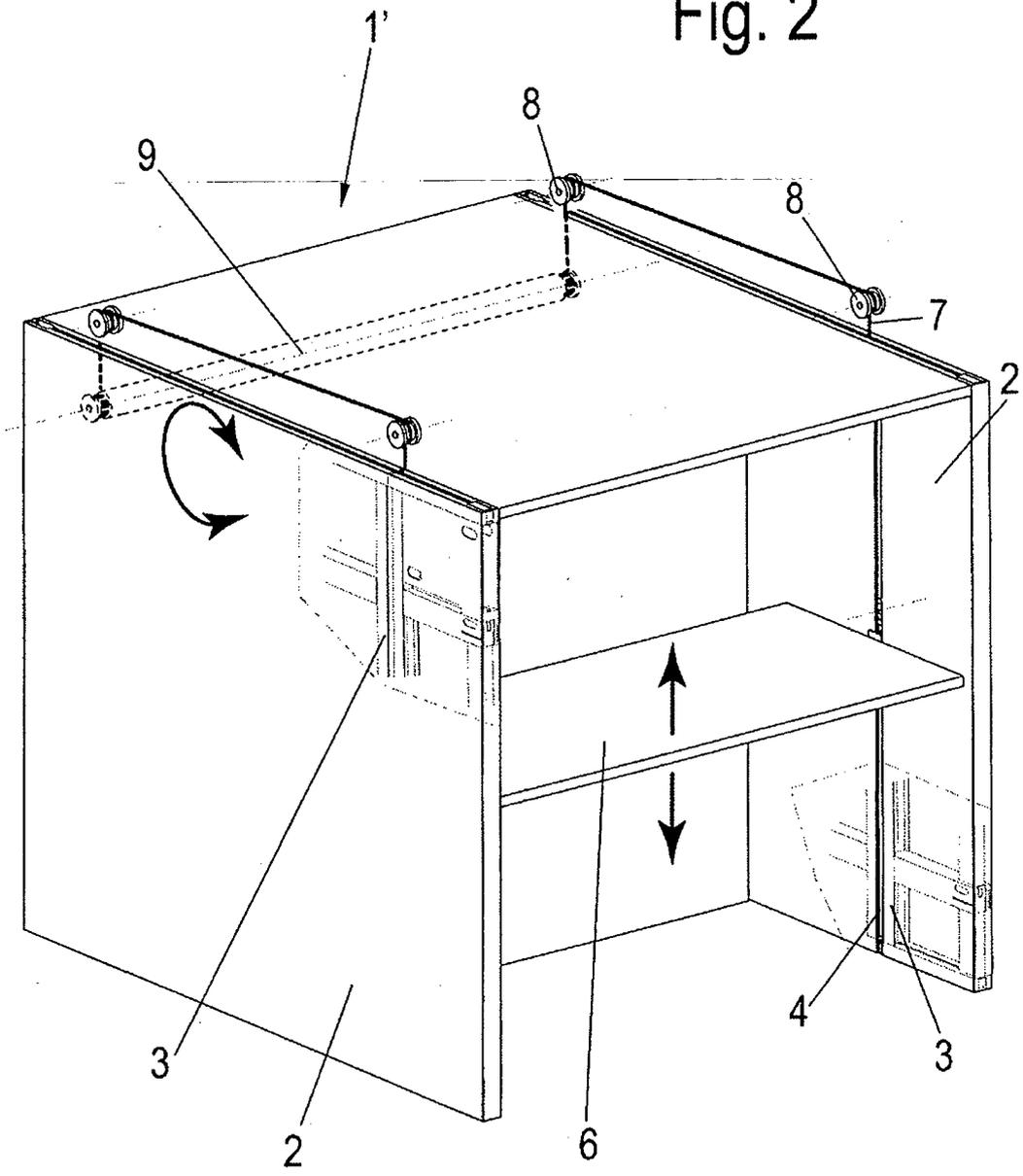


Fig. 2



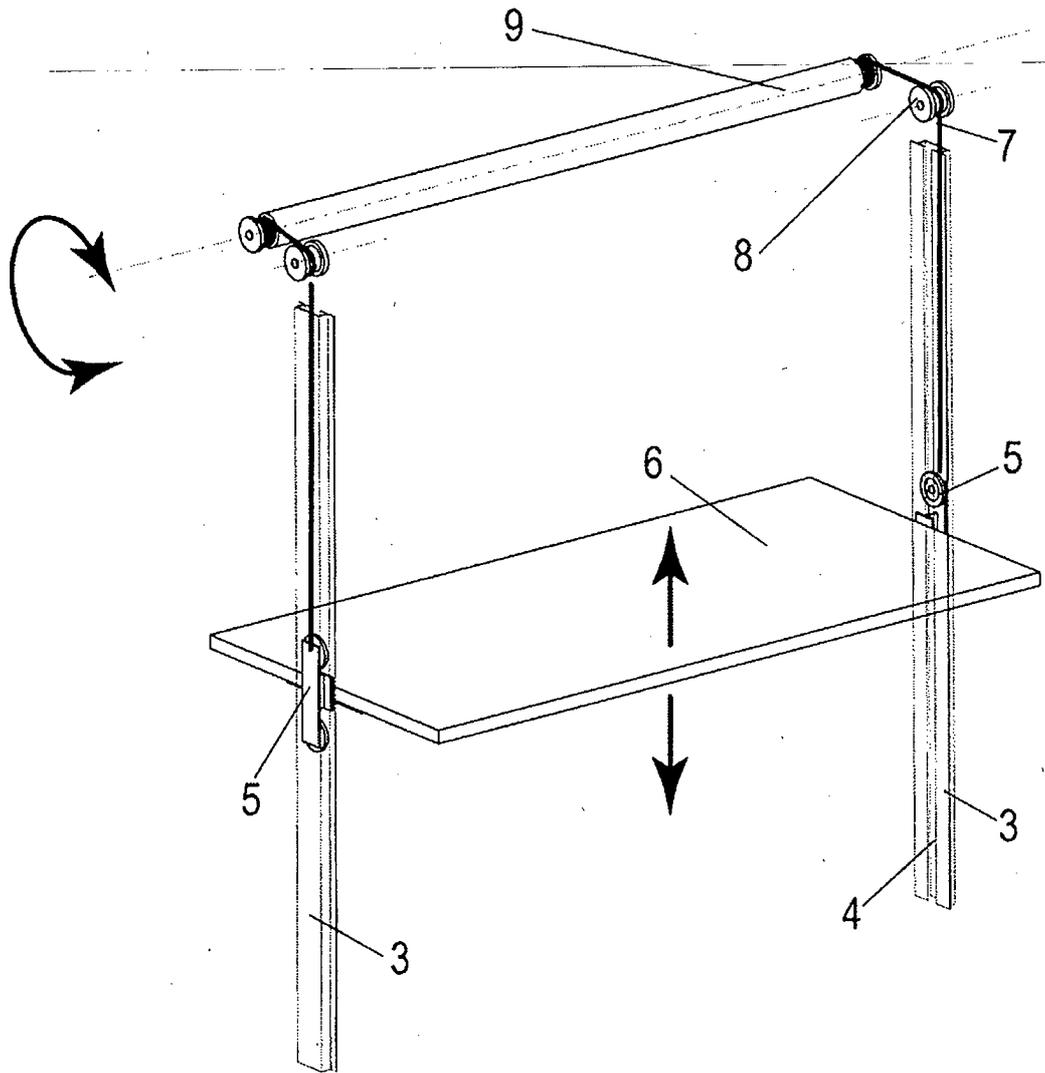
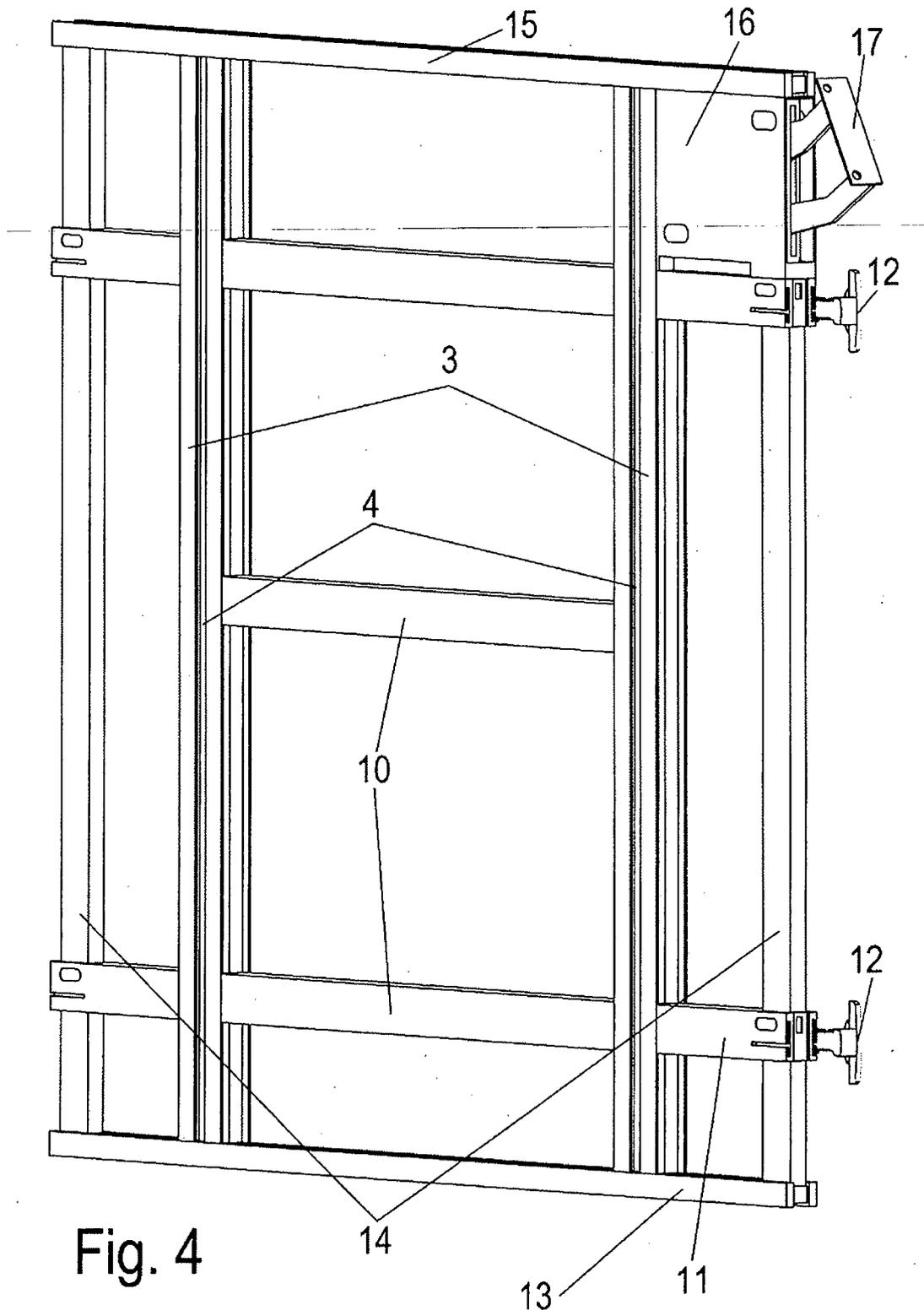


Fig. 3



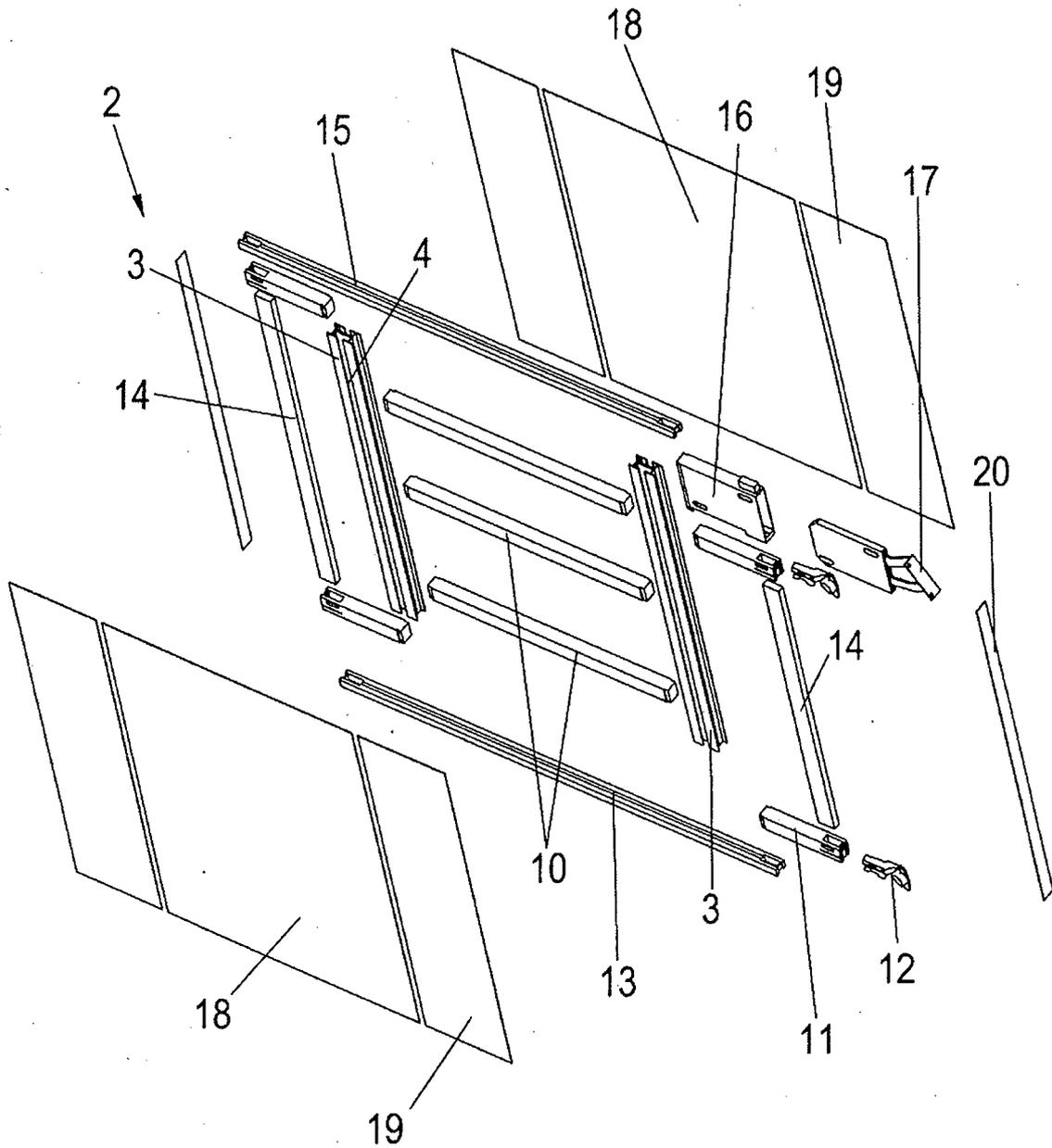


Fig. 5

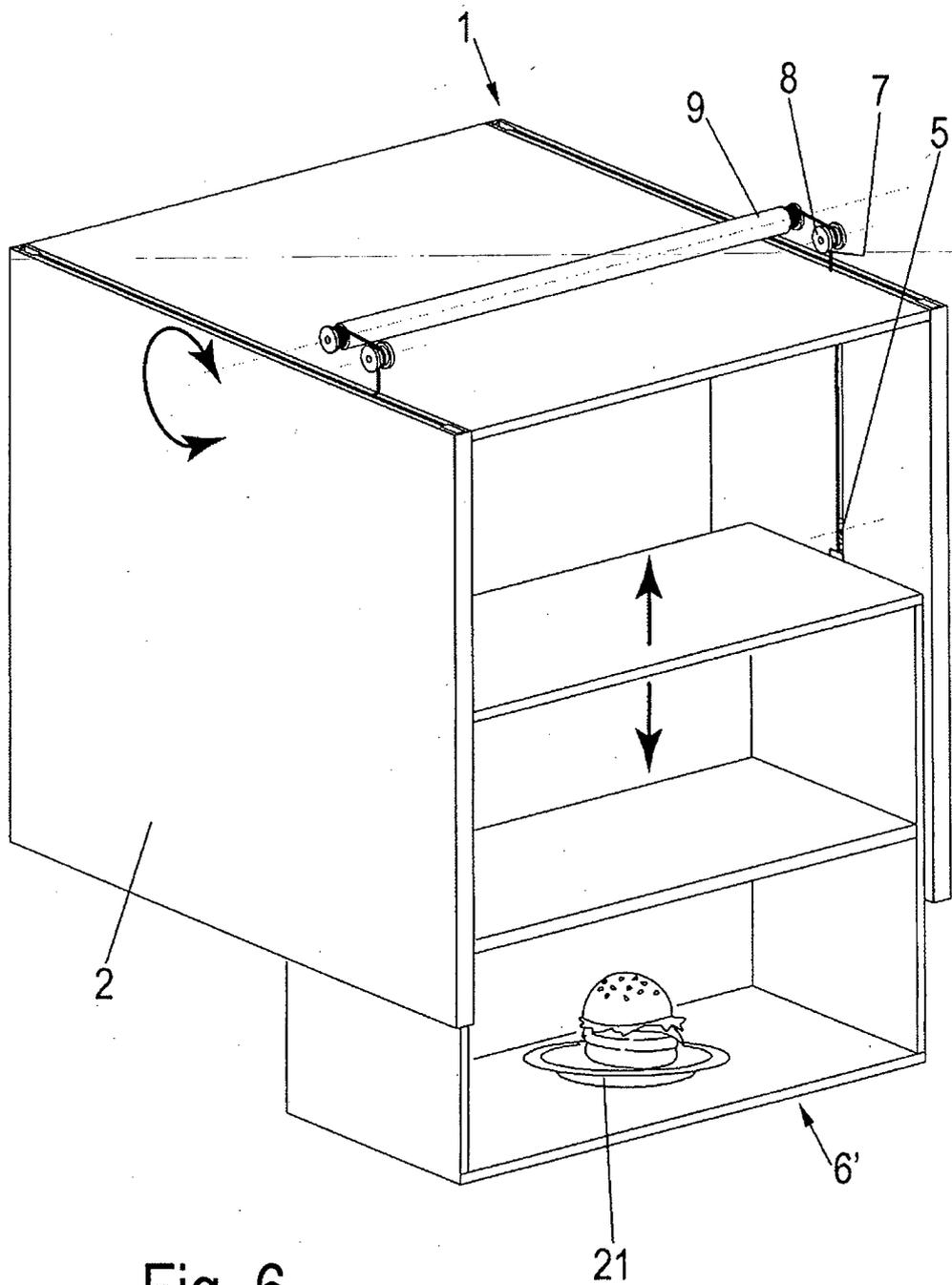


Fig. 6